

**Fotowettbewerb:**  
 Die Eingabefrist wurde verlängert auf den 04. September 2022



Hornisse  
 iStock

## Hornissen und Wespen

### Zugegeben – beliebt sind sie nicht, aber trotzdem wichtig

Mit uns leben in Europa etwa 100'000 Insektenarten, aber nur die wenigsten sind so bekannt und so gefürchtet wie die Wespen.

Nicht alle der neun Wespenarten sind gleich «aufässig». Die Mühsamsten am Grilltisch sind die «Gemeine Wespe» und die «Deutsche Wespe» und es sind auch diese beiden Arten, die alle andern mit ihrem aggressiven Auftreten in Verruf bringen.

Es gibt einige Tricks, mit denen man sich vor ihnen schützen kann (siehe nebenstehende Box). Die Hornissen und Wespen selbst ernähren sich von Kohlenhydraten, zum Beispiel von süssen Pflanzensäften, Honigtau und Blütennektar und sie bestäuben dadurch Pflanzen, wie es die Bienen auch tun. Die Aufzucht der Larven benö-

#### Impressum

Vorstand Natur- und Vogelschutzverein  
 «Gartenrötel» Uitikon  
[gartenroetel.ch](http://gartenroetel.ch)



## Wespen vertreiben, aber wie?

- Das Allerwichtigste ist, nicht nach den Wespen zu schlagen oder sonstwie nervös herumzufucheln! **Ruhe bewahren** und mit Wedelbewegungen die Tiere weggleiten. Wenn die Insekten angreifen, hilft nur noch, den Kopf mit Händen und Armen zu schützen und sich langsam zu entfernen. Luft anhalten und vor allem nicht ausatmen, Wespen erkennen ausgeatmetes CO<sub>2</sub>.
- Sehr wirksam sind **Wasserzerstäuber**. Aber das Verbrennen von **Kaffeepulver** (oder getrocknetem Kaffeesatz) ist das effizienteste Mittel, um die Plagegeister vom Tisch fernzuhalten.
- Als **Ablenkung**: Fruchtschnitze, Konfitüre oder Schinken auf einem Teller entfernt vom Tisch platzieren.
- Die Esswaren und Getränke sollten immer so gut wie möglich **abgedeckt** werden.
- Auch mit **Düften** können die lästigen Wespen auf Distanz gehalten werden: Mittels ätherischen Ölen (Pfefferminze, Lavendel oder Zitrone mit Nelken bespickt) oder mit Duftkerzen. Auch den Duft von Tomaten und Basilikum mögen die Wespen nicht und verschwinden.

## Was tun nach einem Stich?

- Die Einstichstelle sofort mit Eiswürfeln oder einem Coolpack, in ein Tuch eingewickelt, **kühlen**.
- Alternativ kann die Einstichstelle mit einer punktuellen Dusche auf mindestens 50 Grad **erhitzt** werden. Es gibt in der Apotheke auch Bite-away-Stifte, welche nach dem gleichen Prinzip funktionieren.
- Bei einem Stich im Mund oder Rachen sofort Eiswürfel lutschen oder kalte Wickel um den Hals legen und den **Notarzt** rufen (144).
- Wenn die Schwellung länger als drei Tage anhält oder sich entzündet, sollte der **Hausarzt** konsultiert werden, es kann eine Allergie vorliegen.
- Wenn eine **Insektengift-Allergie** bekannt ist, sollte immer entsprechende Kleidung getragen und ein Notfallset mitgeführt werden.
- Es existieren langfristige **Desensibilisierungen**.

tigt bei grossen Völkern bis zu 500 g tierisches Eiweiss pro Tag (!). Die Hornissen und Wespen jagen deshalb Raupen, Spinnen, Heuschrecken, Fliegen und Blattläuse, die sie zerkaut an ihre Nachkommenschaft verfüttern. Und Schinken passt da natürlich auch :-)

Die Hornissen, Wespen und auch die Hummeln haben einjährige Völker, das heisst, der Lebenszyklus einer Königin beginnt im September oder Oktober des Vorjahres. Sie wird begattet und überwintert alleine. Im Frühling startet sie die Neststandort-Suche und die Aufzucht beginnt. Ihre einjährige Saison endet je nach Art im Oktober oder November. Im Gegensatz dazu überleben ihre Verwandten, die Honigbienen und Ameisen, den Winter und verbleiben am gleichen Ort.

### Abtöten oder umsiedeln – das ist hier die Frage

Bisher wurden die Hornissen und Wespen mit Gift getötet. Da das eingesetzte Gift auch für die Menschen nicht harmlos ist, schrecken viele naturverbundenen Personen vor dieser Methode zu Recht zurück. Auch gibt es mittlerweile namhafte Insektenvernichtungsfirmen, welche die Hornissenvernichtung nicht mehr übernehmen. Sie fürchten die Reklamationen der Kunden nach der Abtötung dieser grossen Insekten, da die Larven in den Waben verfaulen und die Geruchsbelästigung bis zur totalen Trocknung einige Zeit dauert. Sie leiten deshalb die Aufträge vermehrt an die «Umsiedler» weiter.

Es gibt grundsätzlich zwei Alternativen zu einer Vergiftung: Entweder man lenkt die Anflugschneise um oder man siedelt das ganze Nest um.



Ein aktuelles Beispiel einer nötigen Umlenkungsmassnahme in Dietikon, das Einflugloch befindet sich gerade über der Eingangstür beim Stromkabelausgang (im weissen Kreis).

### Die Methode der Umlenkung

Hier wird der Anflug umgelenkt auf einen weniger benutzten Bereich. Diese Umlenkung kann mit Holz oder Doppelstegplatten erstellt werden. Kunststoffnetze (Fliegengitter) sind dazu nur bedingt geeignet.

### Die Umsiedlung des ganzen Nests

Die fliegenden Wespen und Hornissen verteidigen ihr Nest. Deshalb werden in einem ersten Schritt alle fliegenden Insekten in einer Fangbox temporär eingefangen. Dieser Einfangvorgang dauert oft über eine Stunde. Dann wird das Nest mit der Königin und den Jungtieren sorgfältig in eine Kiste verfrachtet.

Diese Kiste wird mindestens 5 km entfernt an einen Baum befestigt, vorzugsweise an einem ruhigen Waldrand. Zum Schluss wird die Fangbox mit den Arbeiterinnen an die Kiste «angedockt» und die Insekten gelangen über eine geöffnete Klappe wieder ins Nest ihrer Königin zurück.

Der Ausgangsschlitz der Umsiedlungskiste wird mit einem Zeitungspapier abgedeckt. Die Insekten müssen sich erst durchfressen und bis dies geschehen ist, haben die «Umsiedler» Zeit, sich zurückzuziehen.

### Wo kriege ich Beratung und Unterstützung?

Unter [www.hornissenschutz.ch](http://www.hornissenschutz.ch) oder [www.hummelschutz.ch](http://www.hummelschutz.ch) finden Sie die Kontaktinformationen zu den Umsiedlungsspezialisten in allen Kantonen.

Im Kanton Zürich wenden zwei Üdiker diese beiden insektenschonenden Vorgehensweisen an: Andreas Bosshard und ich.

Werner Schwehr



Die Neuordnung dieses Nests wurde nötig, weil durch den schmalen Zugang zum Nest die Waben nur einzeln entnommen werden konnten.

Foto: W. Schwehr

## Kommende Veranstaltungen

- **Wanderausstellung Ökologische Infrastruktur / 90-Jahr-Jubiläum mit virtuellem Insektenflug**  
Sonntag, 25. September 2022,  
Üdiker-Huus, Zürcherstrasse 61, 8142 Uitikon  
10–16 Uhr: Ausstellung für alle  
16–19 Uhr: Jubiläumsveranstaltung nur für Mitglieder: Apéro (Suppe+Risotto) mit Kaffee und Kuchen
- **Natur-Exkursion vor der Haustür für Jung und Alt** Familienanlass, Sonntag, 2. Oktober 2022
- **Vogel-Exkursion am Flachsee**, Samstag, 15.10.2022
- **Gemeinsam für die Natur: Wer hat hier gebrütet?** Nistkastenkontrolle, Sonntag, 20.11.22 von 13.30–16 Uhr in Ringlikon, anschl. Punsch und Kuchen

Details unter «[gartenroetel.ch](http://gartenroetel.ch)» oder im Üdiker-Kurier.